

# PROTOKOLL

## zur 46. Stadtratssitzung der Stadt Schmölln am 21. Februar 2019

**Tagungszeit:** Donnerstag, den 21. Februar 2019, von 18:33 Uhr bis 20:50 Uhr

**Ort:** im Saal des Kompetenzcenters  
der Sparkasse Altenburger Land, 2. Obergeschoss  
in 04626 Schmölln, Amtsplatz 3

Der Stadtrat der Stadt Schmölln besteht aus 32 stimmberechtigten Mitgliedern.

### **Anwesenheit: (siehe Protokollverlauf)**

#### **Stadtratsmitglieder:**

Schrade, Sven	(Bürgermeister)
Burkhardt, Alexander	(Fraktion: SPD)
Fischer, Salome	(Fraktion: Neues Forum)
Gehrt, Sören	(Feuerwehrverein Wildenbörten)
Gleitsmann, Ralf	(Bürgerbewegung Altkirchen)
Göbel, Jens	(Fraktion: Neues Forum)
Hippe, Winfried	(Fraktion: CDU)
Hoffmann, Mirko	(Feuerwehr Untschen)
Hübschmann, Klaus	(Fraktion: DIE LINKE)
Jähler, Matthias	(Fraktion: CDU)
Katzenberger, Claus	(Gemeinsam für Lumpzig)
Keller, Katja	(Fraktion: DIE LINKE)
Keller, Jürgen	(Fraktion: Bürger für Schmölln)
Mittelstädt, Peter	(Fraktion: SPD)
Misselwitz, Jörg	(ehemalige Gemeinde Drogen)
Müller, Bodo	(Fraktion: SPD)
Plaul, Steffen	(FDP, fraktionslos)
Radermacher, Roland	(Fraktion: Bürger für Schmölln)
Schade, Matthias	(CDU-WG Altkirchen)
Schmidt, Christoph	(Fraktion: Neues Forum)
Schmidt, Rainer	(Fraktion: DIE LINKE)
Schulze, Simone	(Fraktion: CDU)
Dr. Siegmund, Volker	(Fraktion: SPD)
Strobel, Ute	(Fraktion: DIE LINKE)
Viehweg, Denis	(fraktionslos)
Wendt, Volker	(Fraktion: CDU)
Dr. Werner, Gundula	(Fraktion: Neues Forum) (Stadtratsvorsitzende)

## **Ortsteilbürgermeister/in:**

Fischer, Gerhard (OT Wildenbörten)  
Franke, Andy (OT Altkirchen)  
Hiller, Torsten (OT Lumpzig)  
Meister, Carmen (OT Drogen)

## Entschuldigt Stadtratsmitglied:

Landgraf, Lutz (Fraktion: Bürger für Schmölln)  
Lukasch, Ute (Fraktion: DIE LINKE)  
Simon, Falk (Fraktion: CDU)  
Thomas, Christian (Fraktion: CDU)  
Zapp, Erich (SSV Nöbdenitz)

## Entschuldigter Ortsteil-Bürgermeister:

Gampe, André (OT Nöbdenitz)

## anwesende Amtsleiter/-in:

Herr Erler - Amtsleiter Bauamt  
Frau Heiber - Amtsleiterin Kämmerei  
Herr Linß - Amtsleiter Hauptamt  
Frau Rödel - Amtsleiterin Ordnungsamt

## Gäste:

Herr Kolz - Stadtbrandmeister Schmölln  
Herr Porzig - Wehrführer der FFw Schmölln  
Herr Müller - Sachkundiger Bürger im Sozialausschuss (Fraktion: CDU)  
Frau Schröter - Sachkundige Bürgerin im Technischen Ausschuss  
(Fraktion: Bürger für Schmölln)  
Herr Steuernagel - Sachkundiger Bürger im Technischen Ausschuss  
(Fraktion: DIE LINKE)  
Herr Kühnast - Geschäftsführer Stadtwerke Schmölln GmbH  
Herr Golla - Mitarbeiter städtischer Bauhof  
33 Bürger

## Presse:

Frau Borath - Presse OTZ

# **Öffentlicher Teil**

## Tagesordnung:

1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Genehmigung der Niederschrift zur 45. Stadtratssitzung am 17. Januar 2019 (öffentlicher Teil)
4. Ernennung und Vereidigung des neuen Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Schmölln

- |       |  |                         |
|-------|--|-------------------------|
| 5.    | Berichtsvorlage der Kämmerei   | <b><u>Vorl.Nr.:</u></b> |
|       | Information in öffentlicher Sitzung über die Bildung von Haushaltsresten für das Haushaltsjahr 2018 zur Übertragung in das Jahr 2019 | V 0310/2019             |
| 6.    | Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln  |                         |
| 7.    | Zwischenbericht - Gemeindeabwicklungen   |                         |
| 8.    | Informationen zur Entwässerung Industriegebiet Nitzschka   |                         |
| 9.    | Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln   |                         |
| 10.   | Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder  |                         |
| 11.   | Sonstiges  |                         |
| 12.   | <b>Beschlussvorlagen</b>   | <b><u>Vorl.Nr.:</u></b> |
| 12.1. | Baubeschluss: „Straßenbau Großstöbnitz, Am Wehrrasen“  | V 0302/2019             |
| 12.2. | Beantragung von Fördermitteln zur Umsetzung „Musterleitbild Gigabit Gesellschaft“  | V 0303/2019             |
| 12.3. | Bestätigung des Gemeinderatsbeschlusses Altkirchen und Schaffung einer Kindertagesstätte im Ortsteil Altkirchen                      | V 0304/2019             |
| 12.4. | Schaffung einer neuen Kindertagesstätte in Schmölln  | V 0311/2019             |
| 12.5. | Namensgebung der städtischen Brücke in der Grenzstraße   | V 0309/2019             |
| 12.6. | 5. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Schmölln  | V 0312/2019             |

### **Verlauf der Tagung**

#### **zu 1. Eröffnung durch die Vorsitzende des Stadtrates Schmölln**

Die Tagung wird von der Vorsitzenden des Stadtrates Schmölln, Frau Dr. Werner, geleitet.

Frau Dr. Werner eröffnet um 18:33 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 26 Stadtratsmitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

#### **zu 2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil) zur 46. Stadtratssitzung**

Dem Stadtrat liegt die Tagesordnung vor. Da keine Änderungswünsche vorgetragen werden, stellt Frau Dr. Werner die Tagesordnung des öffentlichen Teils zur Abstimmung.

- Der Stadtrat stimmt dem öffentlichen Teil der o. g. Tagesordnung zu.

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 0 Stimmenthaltungen  
(26 anwesende Stadtratsmitglieder)

**zu 3.**

**Genehmigung der Niederschrift zur 45. Stadtratssitzung am 17. Januar 2019  
(öffentliche Tagung)**

Der Stadtrat hat die o. g. Niederschrift erhalten. Frau Dr. Werner stellt diese zur Abstimmung:

- Der Stadtrat stimmt der o. g. Niederschrift zu.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen / 0 Nein-Stimmen / 2 Stimmenthaltungen  
(26 anwesende Stadtratsmitglieder)

**zu 4.**

**Ernennung und Vereidigung des neuen Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr  
Schmölln**

Auf Grund der Wahl des neuen Wehrführers zur letzten Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schmölln ist dieser formal zur Stadtratssitzung zu ernennen.

In diesem Zusammenhang bedankt sich Herr Schrade bei Herrn Mirko Kolz, welcher bisher dieses Amt ausübte, für seine Arbeit. Da Herr Kolz jetzt als Stadtbrandmeister tätig ist, lege er nun das Amt des Wehrleiters nieder.

Herr Schrade nimmt die Ernennung und Vereidigung des neuen Wehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Schmölln, Herrn Jens Porzig, vor und verliest die Eidesformel, welche er nachspricht. Er schwört, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Freistaates Thüringen sowie alle in Thüringen geltenden Gesetze zu wahren und die Amtspflichten gewissenhaft und unparteiisch zu erfüllen.

Der Bürgermeister überreicht Herrn Porzig die Ernennungsurkunde und führt ihn somit in das Amt ein.

**zu 5. Berichtsvorlage der Kämmerei**

**Information in öffentlicher Sitzung über die Bildung von Haushaltsresten  
für das Haushaltsjahr 2018 zur Übertragung in das Jahr 2019 Vorl.Nr.: V 0310/2019**

Herr Schrade verliest die o. g. Berichtsvorlage.

- Der Stadtrat Schmölln nimmt diese ohne Einwände zur Kenntnis.

**zu 6. Informationen des Bürgermeisters der Stadt Schmölln**

Herr Schrade gibt folgende Informationen:

Ratsinformationssystem (RIS)

- seit 17.02.2019 bestehe der öffentliche Zugang zum Ratsinformationssystem für den Stadtrat Schmölln bezüglich des öffentlichen Teils der Sitzungen für alle Bürger, einsehbar unter: <https://ris.schmoelln.de>

- demnächst soll das RIS um folgende Funktionen erweitert werden: Terminexport- und Suchfunktion

#### Thüringen-Rundfahrt der Frauen (Lotto Thüringen Lady-Tours)

- künftige Durchführung der o. g. Rundfahrt im Jahreswechsel durch die Städte Schmölln und Altenburg (Info erfolgte vorab im Hauptausschuss: 12.Tagung 2018)
- somit erfolgen die Durchführungen für 2019 durch Altenburg und 2020 durch Schmölln

#### 1. Nachtragshaushalt 2019

- auf Grund der Gemeindeeingliederungen zum 01.01.2019 der ehemaligen Gemeinden (Altkirchen, Drogen, Lumpzig, Nöbdenitz und Wildenbörten) sowie der Gemeinde Dobitschen als erfüllte Gemeinde erfolge wie bei der Haushaltsplanung für 2019 besprochen nun die Vorbereitung zu o. g. Nachtragshaushalt
- Haushaltsentwurf soll Ende Mai 2019 dem Stadtrat zur Beratung vorgelegt werden
- Beschlussfassung soll am 04.07.2019 erfolgen

#### Vorstellung Amtsleiterin (Kämmerei): Frau Sally Heiber

- auf Grund des krankheitsbedingten Ausfalls der Amtsleiterin der Kämmerei, Frau Biereigel, stellt Herr Schrade Frau Heiber als jetzige Amtsleiterin vor

#### Einwohnerstatistik – aktueller Stand laut Einwohnermeldeamt

- 01.01.2018: 11.094 Einwohner
- 01.01.2019: 13.770 Einwohner (mit vorgenannter Gemeindeeingliederung)
- Geburtszahl incl. Altgemeinden 2018: 112
- Hinweis: leichte Abweichungen zu Angaben des Thüringen Landamtes für Statistik

Herr Hippe betritt den Sitzungsraum um 18:42 Uhr. (27 anwesende Stadtratsmitglieder)

#### Kita Lohma und Großstöbnitz

- Bauvorhaben zu den Interimskindertagesstätten Lohma und Großstöbnitz liegen weitestgehend im Plan
- Aushändigung der Betriebserlaubnis für die Kita Großstöbnitz (neu: Kita Bummi Haus II) durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport am 27.02.2019

#### Bauprojekte für Schmölln

- regelmäßige Absprachen der Stadt Schmölln mit dem Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr, Region Ost in Gera (vormals Straßenbauamt) im Viertel- bzw. Halbjahrrhythmus zu künftigen Bauvorhaben:
  - Lückenschluss-Radwege:
    - Schmölln – Gößnitz: insbesondere Forsthaus – Nörditz (Gößnitzer Gemarkung)
    - Schmölln – Bohra
  - angedachten Kreisverkehr in der Ronneburger Straße
  - Ausbau Großstöbnitzer Berg: kein Baubeginn vor 2020/21
- Brücke in der August-Bebel-Straße: Bauende: Mai 2019
- Industriegebiet Crimmitschauer Straße TG V
  - planmäßiger Beginn der Bauarbeiten am 18.02.2019 mit der Oberbodenabtragung und der damit verbundene Ausbau der Ausfahrt über Fa. Schmitt Peterslahr
- OT Zschernitzsch: 3. BA Straßenbau/Abwasser, 2. Teil
  - ab 9. KW Weiterführung der Bauarbeiten
- Busbahnhof (barrierefreier Umbau)
  - Anmeldung von diesbezüglichen Fördermittel sei erfolgt und die Planungsleistung vergeben

- Ertüchtigung der Abwasserleitung auf dem Pfefferberg
  - Planungsleistung sei in Vorbereitung und die nötige Baumfällaktion sei erfolgt
- Besuch des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft am 14.05.2019 bezüglich der Umsetzung der Schmöllner Stadtumbauprojekte (Info an die Fraktionen über diesen Termin werde noch erfolgen)

Herr Göbel bittet um nähere Informationen zu den Absprachen mit dem Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr. Herr Schrade erklärt, dass das Amt gegenwärtig zwar über ausreichende Finanzmittel verfüge, jedoch auf Grund von Personalproblemen verlangsamt sich die Projektarbeit. Als Beispiele nennt er die zu bauenden Radwege: Kellerberg-Nitzschka und Heimstätte-IG Crimmitschauer Straße. Hier werde es voraussichtlich vor 2020/2024 kein Baubeginn geben und er geht auf die jeweiligen Gründe hierzu ein.

Frau Dr. Werner merkt an, dass der Stadtrat über den Nachtragshaushalt beraten soll, aber der im Mai 2019 neu gewählte Stadtrat darüber beschließen werde. Sie sehe hier die Schwierigkeit, dass die neuen Stadtratsmitglieder bei der Erarbeitung des Nachtragshaushaltes nicht mitwirken können. Herr Schrade entgegnet, dass der Nachtragshaushalt sich hauptsächlich auf die Haushaltsbereiche der Gemeinden, welche zum 01.01.2019 zur Stadt gekommen seien, beziehe und zur konstituierenden Stadtratssitzung am 06.06.2019 berate der neue Stadtrat dazu. Auf Grund der mit den Gemeindeeingliederungen verbundenen Datenmigration, welche noch nicht abgeschlossen sei, könne ein Nachtragshaushalt-Entwurf leider nicht früher vorgelegt werden.

#### Überschreitung Planungskosten – Kita-Interimsprojekt

Herr Keller bittet Herrn Schrade um seine Stellungnahme zur deutlichen Überschreitung der Planungsleistungskosten zur Kita-Interimsprojekt zur Absicherung der Kinderbetreuung von 19.000 Euro auf ca. 40.000 Euro. Des Weiteren schätzt er ein, dass Herr Schrade als Bürgermeister seine laut Satzung festgelegten Befugnisse hierzu weit überschritten habe.

Herr Schrade erklärt, dass er zur 3. Tagung des Hauptausschusses hierüber informiert habe. Auf Grund der fehlenden Kapazität an Kita-Plätzen in Schmölln sei die o.g. Interimslösung (Containerlösung) festgelegt worden. Bedingt durch die Dringlichkeit wurde im Sommer 2018 die Planung (an das IB Bachmann) schnellstmöglich in Auftrag gegeben, um den Termin 01.03.2019 für die Kita-Platz-Absicherung zu gewährleisten. Damals sei man von Plankosten in Höhe von 19.530 Euro ausgegangen. Jetzt müsse man leider feststellen, dass man nicht alle Leistungsphasen beachtet habe und die Plankosten sich mittlerweile auf ca. 39.000 Euro (einschließlich Schlussrechnung) belaufen. Herr Schrade bedauert diesen Umstand bzw. entschuldigt sich nochmals hierfür. Da im Haushaltsansatz ausreichend Finanzmittel vorhanden gewesen seien, habe keine überplanmäßige Ausgabe in Form einer Beschlussvorlage hierzu erfolgen müssen.

Frau Schulze erkundigt sich, ob sich diese Kosten ausschließlich auf die damals erwogene Containerlösung für die Kita-Platz-Absicherung beziehen. Herr Schrade bejaht dies und meint, dass die Planung die Leistungen betreffe, welche für die Vergaben erforderlich gewesen seien, nur die 3 letzten Planungsleistungen mussten nicht verausgabt werden.

Herr Plaul bittet um Auskunft zu dieser deutlichen Mehrausgabe. Herr Schrade sagt, dass man von vergleichbaren Investitionsplanungen ausgegangen sei und man die Kosten zu niedrig angesetzt habe. Falls es gewünscht werde, könne er die Aufschlüsselung der Kosten vorlegen.

Frau Schulze fragt, welche rechtlichen Konsequenzen dies für Herrn Schrade als Bürgermeister habe. Herr Schrade meint hierzu, dass haushaltstechnisch die Mehrausgabe

geklärt werden könne. Der Planansatz für die entsprechende Haushaltsstelle sei ausreichend gewesen, um die Mehrkosten zu begleichen.

## **zu 7. Zwischenbericht - Gemeindeabwicklungen**

(betr.: Gemeindeeingliederungen von Altkirchen, Drogen, Lumpzig, Nöbdenitz und Wildenbörten zum 01.01.2019)

### Personalauseinandersetzungen

Herr Schrade berichtet über die Personalauseinandersetzungen und den anteiligen Personalübergang der ehemaligen o.g. Gemeinden bzw. der jeweiligen Verwaltungsgemeinschaften (VG Altenburger Land und VG Oberes Sprottental). Dies betrifft Mitarbeiter der Bereiche: Verwaltung, Kindertagesstätten und Bauhof. Dieser Vorgang sei weitestgehend abgeschlossen. Im Verwaltungsbereich haben 10 neue Mitarbeiter ihren Dienst in der Kernverwaltung angetreten. Teilweise pendeln Mitarbeiter für eine gewisse Zeit noch zwischen der Stadtverwaltung und einer VG, da noch Datenübertragungen erfolgen müssen und Programmierungsabläufe bestehen. Letztlich könne man auf Grund der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und den VG-Vorsitzenden (Frau Barth und Frau Kranz) einen guten Übergang bestätigen.

### Kita Lumpzig und Rolika

Klärungsbedarf bestehe noch zu den Kitas in Lumpzig (jetzt Stadtgebiet Schmölln) und in Rolika (Gemeindegebiet Dobitschen). Hier seien diese Kitas nicht von den Gemeinden, sondern von der VG Altenburger Land per Zweckvereinbarung betrieben worden. Daher bestehe keine Rechtsnachfolge von der VG auf die Stadt Schmölln. Hierzu müsse sich nun die Stadt mit dieser VG juristisch auseinandersetzen. Zur nächsten Sozialausschusstagung Ende März 2019 werde dazu ausführlich beraten, damit im Stadtrat am 04.04.2019 eine Positionierung stattfinden könne. Vom Grundsatz her müssen solche Kitas in die öffentliche Trägerschaft übergehen, wenn sie sich auf städtischem Gebiet befinden. Dies trifft allerdings nicht auf die Kita in Rolika zu. Sie stehe auf dem Gemeindegebiet der zu erfüllenden Gemeinde Dobitschen. Die Gemeinde Dobitschen sei der Meinung, dass sie diese Aufgabe nicht bewältigen könne und es stelle sich die Frage, ob die Stadt Schmölln die Kita übernehme. Dies müsse nun überprüft werden. Eine Vorortbesichtigung sei angesetzt und der Kostenaufwand müsse abgewogen werden. Herr Schrade schätzt schon ein, dass ein Erhalt dieser Kita im Vordergrund stehen müsse. Bei einer städtischen Übernahme müsse eine Zweckvereinbarung abgeschlossen werden. Darin müsse auch geregelt sein, dass sich auch die Umlandgemeinden, die über keine Kita verfügen, mit in die Vereinbarung eintreten und eine 100 %ige Kostenumlegung erfolge. Bei einer Nichtregelung der Zuständigkeit nach dem 30.06.2019 könne auch das Thüringer Landesverwaltungsamt von Amtswegen her die Übertragung dieser Kita an die Stadt durchsetzen.

Frau Schulze befürwortet schon, dass die Stadt Schmölln diese Einrichtungen übernehme. Allerdings dringe sie darauf, dass die Verwaltung dem Sozialausschuss bzw. Stadtrat ausführliches Informationsmaterial zur Abschätzung der zu erwartenden Kosten vorlege.

### Datenmigration (Übertragung der Daten der Altgemeinden an die Stadt)

Die VG Altenburger Land werde aufgelöst und die Aufgaben gehen je nach Gemeindeübergang auf die Stadt Schmölln oder auf die VG Rositz über. Die VG Oberes Sprottental werde lediglich verkleinert um die Gemeinden Nöbdenitz und Wildenbörten, welche an die Stadt Schmölln angegliedert worden seien. Die analogen sowie die digitalen Daten der Gemeinden müssen nun an die Stadt Schmölln übertragen werden. Die Daten im Fachverfahren bedürfen besonderer Sorgfalt. Die Daten aus dem Einwohnermeldeamt seien bereits erfolgreich in Schmölln eingepflegt worden. Die Haushaltsdaten-Übertragung stehe noch aus und sei sehr aufwendig.

## Investitionen der Gemeinden laut Eingliederungsverträge

Im Technischen Ausschuss am 01.04.2019 werden die o. g. Bauvorhaben usw. beraten. Dazu soll eine Aufstellung mit den Kostenschätzungen vorgelegt werden. Diese Investitionen werden dann in den Nachtragshaushalt 2019 einfließen bzw. bei künftigen Planungen Beachtung erhalten. Man wolle den Beweis erbringen, dass die Eingliederungen der Gemeinden in die Stadt Schmölln positive Auswirkungen haben.

Letztlich schätzt Herr Schrade ein, dass die Stadt Schmölln mit den Gemeindeeingliederungen eine enorme Aufgabe übernommen habe. Man sei zuversichtlich, jedoch wisse man, dass hierfür auch ein gewisser Zeitraum benötigt werde.

### **zu 8.**

#### **Informationen zur Entwässerung Industriegebiet Nitzschka**

Zum nächsten Technischen Ausschuss werde zur Thematik ausführlich berichten.

Herr Christoph Schmidt verlässt den Sitzungsraum um 19:08 Uhr.  
(26 anwesende Stadtratsmitglieder)

Herr Schrade informiert, dass sich die Stadt Schmölln mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt in Abstimmung zur o. g. Problematik befinde. So werde bis zum 31.03.2019 der Förderantrag zur Entwässerung des IG Nitzschka (Aufbau des Trennsystems) beim zuständigen Thüringer Ministerium gestellt. Hierbei gehe es auch um den Umbau des Regenüberlaufbeckens zu einem Regenrückhaltebecken. Die Wasserbehörde habe noch weitere Auflagen gemacht, welchen die Stadt in naher Zukunft nachkommen werde. Eine 75 %ige Förderhöhe sei möglich und man könnte im September 2019 die Förderzusage erhalten. Somit könnten die baulichen Maßnahmen im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Die Ergebnisse der Auswertung der Untersuchung zur Auslastung der Schmöllner Kläranlage liegen nun vor. Herr Schrade berichtet über das Zahlenwerk:

Stand bei letzter Erweiterung Kläranlage Schmölln - Jahr 2009/2010:  
(Halbach-Studie)

Anschlussgrad:	27.056 EW*
davon Anteil Gewerbe/Industrie:	13.111 EGW**
Prognose Zuwachs Anteil Gewerbe/Industrie:	22.655 EGW
Ausbaugröße Endausbau:	34.100 EW

Stand 2018:

Anschlussgrad: 52.250 EW	
davon Gewerbe/Industrie:	36.299 EGW

zukünftige prognostizierte Entwicklung Anschlussgrad:

2018: (Auslastung: 153 %)	52.250 EW
+ Neuanschlüsse nach Gebietsreform ca.	+ 393 EW
Frachtreduzierung durch Vorreinigung Gewerbe/Industrie	- 7.080 EGW
Kapazitätssteigerung Gewerbe/Industrie	+ 4.345 EGW
Kapazitätsvorhaltung vorh. nicht voll erschlossener GG***	+ 654 EGW
Kapazitätsvorhaltung bereits geplanter GG ***	+ 175 EGW
= ggf. zukünftiger Anschlussgrad Kläranlage Schmölln	50.737 EW

ev. Abwässer Milchviehanlage Altkirchen:	+ 13.263 EGW
Ggf. zukünftiger Anschlussgrad Kläranlage Schmölln:	64.000 EW

(\*EW: Einwohner, \*\*EGW: Einwohner und Einwohnergleichwerte, \*\*\*GG: Gewerbegebiet)

Herr Christoph Schmidt betritt den Sitzungsraum um 19:11 Uhr. (27 anwesende Stadtratsmitglieder)
---

Die Grundlagenermittlung sei in den Jahren 2009/2010 durch das Institut für Wasserwirtschaft Halbach bezogen auf die BSB5-Werte (Biologische Sauerstoffbedarf) erfolgt. Dabei seien auch die Industriegebiete sowie die Tank- und Rastanlage Altenburger Land berücksichtigt worden. Das jetzt eine Überlastung entstanden sei, hänge auch mit der positiven Gewerbeentwicklung in den Schmöllner Gewerbe- und Industriegebieten zusammen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt könne man feststellen, dass die Schmöllner Kläranlage zwar nominell (zahlenmäßig) überlastet sei, die Reinigungsleistung hinsichtlich der Überwachungswerte sei aber gegeben und durchgängig unterschritten. Somit werde die Abwasserklärung schon gewährleistet.

Insbesondere müsse die Problematik Schlammaufbereitung/-stabilisierung bewältigt werden. Der Technische Ausschuss werde sich in der nächsten Sitzung hierzu wie auch zur Kläranlage an sich ausführlich befassen. Man habe die Stadt darauf hingewiesen, dass Fördermittel hierfür genutzt werden können. Daher sollte baldmöglichst ein entsprechender Antrag gestellt werden. Auch auf Grund der gewerblichen Weiterentwicklung erscheint die Antragsstellung förderwürdig. Die Großbetriebe Fa. Feinkostwerke Burkhardt GmbH und Fa. Wolf GmbH aus Schmölln müssen hinsichtlich der Vorreinigung entsprechende Investitionen durchführen. Darüber seien sie informiert und haben schon erste Fachplanungen ausgelöst. Dazu werden es im März noch vertiefende Gespräche geben. Bezüglich der Abwasserentsorgung der Milchviehanlage Altkirchen/Trebula könnte eine Austragung auf Felder erfolgen und somit die Kläranlage nicht belasten.

Herr Keller bemerkt den Widerspruch zwischen der deutlichen Überlastung der Kläranlage und den unterschrittenen Reinigungsleistungswerten. Er befürchte, dass die bestehende Kläranlage-Dimensionierung auf Dauer für Schmölln nicht ausreichend sei. Herr Schrade antwortet, dass die Stadt Schmölln in Zukunft erhöhte Aufwendungen zur Abwasserklärung haben werde. Dies müsse auch unter Einbeziehung der gewerblichen Weiterentwicklung betrachtet werden. Es gäbe aber auch Bereiche der Abwasserklärung, welche bei einer Optimierung zur Verbesserung führen können. Z. B. die angesprochene Klärschlammaufbereitung sei ein Punkt, der näher beleuchtet werden müsse. Schlussendlich werde die Stadt auf Grund der vorgenannten Prüfung aber Investitionen vornehmen müssen, um die Abwasserklärung stabil zu halten.

Frau Schulze erkundigt sich nach der Auswirkung der Investitionen zur Kläranlage auf den Abwasserpreis für die Bürger. Herr Schrade antwortet, dass man dies gegenwärtig nicht einschätzen könne, da auch die Wirtschaftspartner (Fa. Wolf und Fa. Burkhardt) hierzu ihre Zuarbeit bringen müssen. Letztlich liege aber auch die Abwasserpreisgestaltung im Entscheidungsbereich des Stadtrates.

Frau Schulze möchte wissen, ob bei einer möglichen Erweiterung der Kläranlage ausreichend städtische Grundstücke zur Verfügung stehen. Herr Schrade meint, dass der Platz hierzu schon begrenzt sei.

## **zu 9. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln**

### Akustik im Sitzungsraum

Ein Bürger bittet um eine bessere technische Ausstattung bezüglich der Akustik im Raum.

- Frau Dr. Werner dankt für den Hinweis und die Stadtverwaltung werde sich um Abhilfe hierzu bemühen.

#### Ernst-Agnes-Turm auf dem Pfefferberg

Ein Bürger weist nochmals darauf hin, dass die Scheibe des Kassenhäuschens in der o. g. Turmanlage defekt sei und dringt auf die Behebung.

- Herr Schrade nimmt den Hinweis auf.

#### Brauereiteich

Ein Bürger fragt nach, ob der o. g. Teich in diesem Jahr grundhaft gereinigt werde.

Herr Schrade erklärt, dass finanzielle Mittel hierfür im diesjährigen Haushaltsplan eingestellt seien.

#### Kita-Problematik

Ein Bürger bedauert, dass zur letzten Sozialausschusstagung zu o. g. Thematik einige Fragen für die betreffenden Familien unbeantwortet blieben (z. B. Kosten für beitragspflichtige Eltern für Kita-Plätze in freier bzw. öffentlicher Trägerschaft).

Frau Dr. Werner verweist auf die heutigen TO-Punkte zur Thematik.

#### Veranstaltungen im Stadtgebiet

Ein Bürger bittet, dass die Stadt die Vereine usw. bei o. g. Aktivitäten mehr unterstützt. Dabei geht er insbesondere auf Veranstaltungen von „Sommeritz rockt e.V.“ (90s-Trash-Party) ein und erbittet eine Unterstützung bei der Parkplatzausweisung im Bereich An der Sprotte.

Frau Rödel erklärt, dass die Stadtverwaltung Vor- und Auswertungsgespräche zu Veranstaltungen mit den jeweiligen Veranstaltern führe. Sie weist auch darauf hin, dass gesetzliche Vorschriften hierbei bestehen, welche eingehalten werden müssen. Des Weiteren seien bei Festen usw. aber auch die Veranstalter gefordert.

- Die Thematik soll im Rahmen einer Sozialausschusstagung beraten werden.

#### Veranstaltungen und Arbeitseinsätze im Stadtgebiet

Ein Bürger bittet, dass die Stadt die Vereine und Initiatoren bei o. g. Aktivitäten mehr unterstützt. (z. B. Arbeitseinsätze Reinigung des Flusses Sprotte, Müllentsorgung Parkanlagen). Man könnte auch Schüler hierfür einbeziehen. Herr Schrade entgegnet, dass die Stadt grundsätzlich solche Aktivitäten (z. B. mit Utensilien ...) unterstützt und auch Kontakte zu Schulen hierzu herstellen könnte.

Frau Rödel verweist auf eine gute Zusammenarbeit mit Vereinen oder auch freiwilligen Helfern in der Vergangenheit und gibt aber zu bedenken, dass nicht alle Arbeiten von Kindern und Jugendlichen ausgeführt werden können.

#### Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet

Ein Bürger weist auf das allgemeine Problem der Vermüllung an bestimmten Standorten, Vandalismus, Ruhestörungen usw. im Stadtgebiet hin. Herr Schrade entgegnet, dass die Stadtverwaltung alle solche Hinweise entgegen nimmt und ggf. polizeiliche Anzeigen erstattet. Aber letztlich soll auch der Bürger, welcher möglicherweise Augenzeuge eines

solchen Vorkommnisses werde, die Polizei sofort verständigen, damit eine rasche Aufklärung erfolgen könne.

### Stadtbuslinie

Ein Bürger gibt den Hinweis, dass der Fahrplan der jetzt erweiterten Stadtbuslinie mehr publik gemacht werden sollte.

Herr Schrade erklärt, dass die Stadt Schmölln ihre Möglichkeit zur Veröffentlichung hierfür schon genutzt habe. Auch die betreffende Personennahverkehrsgesellschaft THÜSAC habe ausreichend Werbung hierzu betrieben. Er danke aber für diesen Hinweis und werde über die Öffentlichkeitsarbeit nochmalige Maßnahmen einleiten (z. B. Veröffentlichung im Amtsblatt, Infos an Vereine ...).

## **zu 10. Öffentliche Fragestunde der Stadtratsmitglieder**

### Gemeindeeingliederungen (Altkirchen, Drogen, Lumpzig, Nöbdenitz, Wildenbörten) zum 01.01.2019

Herr Dr. Siegmund bittet um Auskunft zum Stand der Ausreichung der Fusionsprämie bezüglich der o.g. Gemeindeeingliederungen und der diesbezüglichen Verwendungszwecke.

Herr Schrade informiert, dass laut mündlicher Auskunft des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales diese Finanzmittel in Höhe von 2 Mio. Euro per Bescheid bis zum 31.03.2019 an die entsprechenden Kommunen ausgereicht werden sollen. Dazu werde dann der bereits angesprochene Nachtragshaushalt von der Stadt Schmölln erarbeitet. Bisherige Ausgaben der Stadt Schmölln zu den Gemeindeeingliederungen betreffen:

- 40 T€: Kosten für Kfz-Ummeldungen durch Anschriftsänderungen
- kleinere Beträge für Kosten der Datenmigration von den VGs in die Stadtverwaltung

### OT Hartha – Problem Trinkwasserversorgung

Herr Katzenberger spricht die prekäre Situation der Trinkwasserversorgung im OT Hartha an. Der Zustand sei einfach nicht haltbar. Eine öffentliche Trinkwasserversorgung bestehe dort nicht. Die Grundstücke verfügen über Brunnen, welche über keine Trinkwasserqualität verfügen. Bisher seien keine angemessenen Maßnahmen vom zuständigen ZAL (Zweckverband Wasser- und Abwasserversorgung Altenburger Land) erfolgt. Er dringe nun darauf, dass die Stadt Schmölln sich schnellstmöglich mit dem ZAL zur Problematik verständigt, damit Abhilfe dazu geschaffen werden könne.

Herr Schrade antwortet, dass er vor ca. 2 Wochen im OT Hartha gewesen sei und sich über die Situation ein Bild gemacht habe. Hier sei u.a. auch der Vorsitzende des zuständigen ZAL zugegen gewesen. Hartha sei neben weiteren Ortschaften (insgesamt 14 Orte im Landkreis Altenburger Land) ein sogenanntes „Brunnendorf“, welches noch an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossen werden müsse. Die Wasserwerte in den Brunnen im OT Hartha seien nachweislich schlecht und er erkenne dies auch als dringendes Problem. Im März 2019 finde ein diesbezügliches Gespräch mit den Staatssekretären aus dem Umweltamt und dem Finanzamt des Landes Thüringen statt. Hier werde sich die Stadt Schmölln gemeinsam mit dem ZAL um eine Lösung bemühen. Herr Schrade habe auch im Verbandsausschuss des ZAL angeregt, dass zu dieser Problematik baldmöglichst eine Planung beauftragt werde. In Hartha befinde sich bereits ein Trinkwasser-Hochbehälter im Bau, welcher eine wichtige Voraussetzung für einen Trinkwasseranschluss sei.

Frau Keller verlässt den Sitzungsraum um 19:38 Uhr bis 19:40 Uhr.
---

## Durchfahrt OT Hartha – Geschwindigkeitsbegrenzung

Herr Katzenberger kritisiert, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung im o. g. Ortsteil von 30 km/h auf 50 km/h (außer für Lkw) geändert worden sei. Dies werde als Gefahrenquelle für die Fußgänger und für nicht zumutbar empfunden, da dort keine Gehwege vorhanden seien. Er dringe darauf, dass die alte Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h hier wieder ausgewiesen werde.

Frau Rödel erläutert, dass die Stadt Schmölln die Straßenverkehrsbehörde als Pflichtaufgabe im übertragenen Wirkungskreis wahrnehme. Die Zuständigkeit hierfür liege nicht im Stadtrat bzw. Ausschuss als Entscheidungsorgan und wurde von der bis zum 31.12.2018 zuständigen Behörde im Landratsamt festgelegt. Die Zuständigkeit hierzu befinde sich erst seit dem 01.01.2019 bei der Stadt Schmölln. Auf Grund der eingegangenen Widersprüche und Forderungen, die genannte Beschränkung aufzuheben, werde geprüft. Falls man abschließend zu der Erkenntnis komme, dass man hier in dieser Sache nicht abhelfen könne, werde man dies an die Widerspruchbehörde des Thüringer Landesverwaltungsamtes zur Entscheidungsfindung abgeben. Frau Rödel informiert hierzu weiter, dass ein Vororttermin mit der Polizei stattgefunden habe und das Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr werde noch eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der Ortslage Hartha durchführen. In diesem Zusammenhang verweist sie auf die Richtlinie zu Geschwindigkeitsfestlegungen im Straßenverkehr. Demnach sollen unnötige Beschilderungen vermieden werden. Wenn man zu der Auffassung kommen kann, dass auf Grund der dortigen Gegebenheiten ein schnelleres Fahrtempo von 30 km/h nicht möglich sei, müsse auch keine zusätzliche Beschilderung aufgestellt werden.

Herr Katzenberger beklagt, dass die Meinung der betreffenden Einwohner hierzu scheinbar kein Gewicht habe und legt der Verwaltung nahe, im Sinne der Bürger zu entscheiden.

Frau Rödel betont, dass die Verwaltung die Situation genau einer Rechtmäßigkeitsprüfung unterziehen und dann aber auch zum Ergebnis stehen werde. Selbstverständlich haben die Bürger bzw. Stadtratsmitglieder das Recht ihre Meinung zu Themen zu äußern.

### **zu 11. Sonstiges**

- es erfolgen keine Informationen usw.

## zu 12. Beschlussvorlagen

### **zu 12.1.**

#### **Baubeschluss: „Straßenbau Großstöbnitz, Am Wehrrasen“ Vorl.Nr.: V 0302/2019**

Herr Jähler (Vorsitzender des Technischen Ausschusses) verliest die o. g. Beschlussvorlage.

Der Fördermittelsatz liege bei 65 % der förderfähigen Kosten.

Herr Mittelstädt ergänzt, dass die Abwasserleitung später nicht zur Klärgrube, sondern zum Pumpwerk führen werde.

Beschluss: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 27 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen  
(27 anwesende und stimmberechtigte Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0314/2018

**zu 12.2.**

**Beantragung von Fördermitteln zur Umsetzung  
„Musterleitbild Gigabit Gesellschaft“**

**Vorl.Nr.: V 0303/2019**

Herr Jähler (Vorsitzender des Technischen Ausschusses) verliest die o. g. Beschlussvorlage.

Herr Plaul merkt an, dass man im Vorfeld die Kosten zum Leitplan wissen müsse. Herr Schrade entgegnet, dass in Absprache mit dem Landratsamt voraussichtlich der vorgegebene Maximalbetrag nicht überschritten werde und die Fördermöglichkeit bei 100 % liege.

Herr Keller bemängelt die Aussage des Landratsamtes hierzu, es sei denn, man würde eine Garantie für die Kostenübernahme geben. Dies sei eher unwahrscheinlich.

Beschluss: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen/1 Nein-Stimmen/2 Stimmenthaltungen  
(27 anwesende und stimmberechtigte Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0315/2018

**zu 12.3.**

**Bestätigung des Gemeinderatsbeschlusses Altkirchen und  
Schaffung einer Kindertagesstätte im Ortsteil Altkirchen**

**Vorl.Nr.: V 0304/2019**

Frau Fischer (stellvertretende Vorsitzender des Sozialausschusses) verliest die o. g. Beschlussvorlage.

Herr Keller verstehe nicht, warum die Stadt Schmölln einen Beschluss der ehemaligen Gemeinde Altkirchen bestätige. Durch die Eingliederung sei dies nicht nötig. Herr Schrade antwortet, dass ein Fehler im Text des Gemeinderatsbeschlusses aufgetreten sei und man somit eine Änderung vornehmen musste bezüglich der Formulierung: „Der Bau der Kita soll bis September 2020 abgeschlossen sein“. Da man als Stadt gegenüber der ehemaligen Gemeinde Altkirchen auch ein Zeichen setzen wollte, sei man der Auffassung gewesen, dass man nicht nur den Teilsatz ändere, sondern auch das Vorhaben bestätige. Herr Keller meint hierzu, dass dann der Beschluss des Gemeinderates geändert werden müsste und dies dann vom Stadtrat als Änderungsvorlage beraten werden sollte. Die Formulierung zur Beschlussbestätigung sei seiner Meinung nicht richtig. Er betont, dass es nicht um das Projekt an sich gehe, sondern um die grundlegende rechtliche Positionierung im Beschlusstext hierzu. Ihm reiche die Korrektur zum genannten redaktionellen Fehler aus.

Herr Jähler erklärt, dass der Beschluss des Gemeinderates Altkirchen zum Bau einer Kita selbstverständlich akzeptiert werden muss. Jedoch meint er, dass die Stadt Schmölln, welche nun das Vorhaben umsetzen soll, große Aufwendungen bei der Finanzierung habe. Hierzu bestehe seinerseits eine Reihe von Fragen, welche sicherlich heute nicht beantwortet werden könne und wünsche sich schon, dass doch noch Erläuterungen hierzu erfolgen. Zum jetzigen Wissensstand könne er keine Befürwortung der Vorlage geben. Herr Schrade verweist hierzu auf einen Finanzierungs- und Betriebsvertrag, welcher vom Stadtrat noch zu beschließen sei. Er zeigt anhand einer Übersicht die Finanzierung einer Kita auf (Anlage 1). Die Kostenschätzung des Kita-Neubaus (nur Kita-Bereich) laut Schätzung der Stadt und auch des freien Trägers (AWO) liege bei ca. 2,9 Mio. Euro. Wenn die Stadt Schmölln selbst

eine Kita bauen würde, lägen die Kosten ähnlich. Die Refinanzierung bzw. Betreiberzuschusskosten seien gesetzlich geregelt. Bei einem alleinigen städtischen Bau müsse die Refinanzierung auch erfolgen, da eine Kreditaufnahme nötig sei. Eine Abwägung der Trägerschaft sei letztlich im Sozialausschuss erfolgt mit dem Ergebnis, dass die AWO diese übernehmen soll.

Herr Jähler legt dar, dass die Stadt von Angebotskosten von 42 T€/Platz ausgehe, seine Recherchen haben aber auch Finanzierungsmöglichkeiten von 30 T€ – 35 T€ ergeben. Er sehe hier schon einen dringenden Informationsbedarf. Frau Dr. Werner verweist auf die ledigliche Beschlussfassung zu einer Bestätigung eines Kita-Baus mit einer redaktioneller Formulierungskorrektur. Hierbei gehe es noch nicht um Baukosten.

Folgende Änderungen sollen in der Vorlage geändert werden:

- Beschlussvorschlag: Der Bürgermeister wird beauftragt, ... **nebst** Wohngemeinschaft ...
- Sachdarstellung: Der Gemeinderat ...

Beschluss: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/3 Stimmenthaltungen  
(27 anwesende und stimmberechtigte Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0316/2018

#### zu 12.4.

#### **Schaffung einer neuen Kindertagesstätte in Schmölln**

**Vorl.Nr.: V 0311/2019**

Frau Fischer (stellvertretende Vorsitzender des Sozialausschusses) verliest die o. g. Beschlussvorlage.

Herr Keller beanstandet die Vorbereitung der Beschlussvorlage durch den Sozialausschuss am 05.02.2019 und bezeichnet dies als unprofessionelle Arbeit. In der diesbezüglichen Sozialausschusstagung sei die Thematik „Schaffung einer neuen Kita in Schmölln“ mit der eben beratenden Thematik „Schaffung einer neuen Kita in Altkirchen“ vermengt worden, obwohl grundsätzlich andere Inhalte bestehen. Bezüglich der Kita Altkirchen sei das Grundkonzept von der ehemaligen Gemeinde Altkirchen bereits vorgegeben. Bei der Kita Schmölln hingegen hätte man noch die grundsätzlichen Modalitäten - insbesondere die städtische oder freie Trägerschaft - klären müssen. Dies hätte ausführlich beleuchtet und durch ein Verwaltungsabwägungsverfahren entschieden werden müssen. Die Stadt Schmölln habe umfangreiche Erfahrungen in der Kita-Betreibung, umso mehr könne man nicht nachvollziehen, warum die Stadt Schmölln ein so wichtiges Unternehmen in freie Trägerschaft abgebe. Auch die endgültige Standortfestlegung (Am Kapsgraben), welche er leider aus der Presse entnehmen musste, halte er nicht für ausgewogen. Man könne die neue Kita fußläufig nicht ohne weiteres erreichen. Herr Keller hinterfragt auch, ob sich der nun festgelegte freie Träger AWO mit 2 neuen Kitas im Stadtgebiet (Altkirchen - siehe TO-Pkt. 12.3. - und Schmölln) übernehme (z. B. bei der Terminplaneinhaltung). Das Konzept der AWO sei zwar schlüssig, aber nach seinem Kenntnisstand seien nicht angesprochen worden:

- die finanzielle Aspekte
- die Unterhaltung der Kita/Betriebskosten
- die Personalabsicherung
- die Betreuungspflicht beim freien Träger im Vergleich zur städtischen Trägerschaft

Außerdem habe ihm der Umgangston zur angesprochenen Sozialausschusstagung mit dem Hauptamtsleiter bezüglich dessen Erläuterungen zur Thematik missfallen. Herr Keller gibt

noch den Hinweis, dass „Absichtserklärungen“ auch rechtliche Haftungen nach sich ziehen können. Er vermisse auch, dass die anwesende Leiterin des Fachdienstes für die Kitas beim LRA zur angesprochenen Sozialausschusstagung nicht zur städtischen Kita-Betreibung angesprochen worden sei. Weiterhin lasse er auch nicht Zeitdruck als Begründung für den Kita-Neubau gelten, da seit über einem Jahr das Problem der Kita-Kapazität im Stadtgebiet bekannt sei. Das Interessenbekundungsverfahren zur Thematik sollte auch bereits im November 2018 beendet sein. Demnach hätten alle erforderlichen Entscheidungen vom Stadtrat hierzu bereits getroffen werden können.

Abgesehen von den Regelungen im SGB VIII, wonach einer freien Trägerschaft grundsätzlich der Vorrang zu geben ist, möchte Frau Dr. Werner noch folgende Anmerkung machen. Sie finde es nicht in Ordnung in welcher Form Herr Keller die Arbeit des Sozialausschusses bewerte. Man müsse schon dem Sozialausschuss als vorbereitendes Gremium überlassen, in welcher Weise er sich der Thematik nähert. Man befinde sich in einem demokratischen Meinungsbildungsprozess, in dem man auch unterschiedlicher Auffassung sein könne und zuletzt sich eine Haltung durchsetze. Das heiÙe aber nicht, dass man die Arbeit anderer nieder reden darf bzw. als unprofessionell bezeichne und seine eigene Meinung hierzu erhebe.

Herr Christoph Schmidt findet es schade, dass Herr Keller bzw. die Fraktion „Bürger für Schmölln“ die Arbeit des Sozialausschusses in dem letzten Jahr zur Kita-Thematik versäumt bzw. nicht zugehört habe und möchte die Position der Fraktion „Neues Forum“ darlegen. Das „Neue Forum“ habe lange auf das Defizit bezüglich der Kita-Betreuung im Stadtgebiet hingewiesen. Daher stelle sich jetzt die Schaffung von neuen Kita-Plätzen in naher Zukunft als Fortschritt dar. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Subsidiarität. Dadurch habe sich in Deutschland auch ein System der freien gemeinnützigen Wohlfahrtspflege entwickelt. Mögliche wirtschaftliche Gewinne müssen demnach wieder den Sozialsysteme zugeführt werden. Er meint weiter, dass es für die Stadt Schmölln positiv zu werten sei, wenn die Arbeiterwohlfahrt (AWO) als kompetenter Träger für eine Kita gewonnen werden könne. Die AWO verfüge über reichliche Erfahrungen bei solcher Projektumsetzung und würde auch die Verwaltung entlasten. Daher werde die Fraktion „Neues Forum“ der Beschlussvorlage zustimmen und bittet die Stadtratsmitglieder ihr zu folgen.

Bezüglich des Informationsstandes des Stadtrates schätzt Frau Keller ein, sie habe sich als Stadtratsmitglied schon ausreichend informieren können. Auch in ihrer Fraktion „DIE LINKE“ bestehen zur Thematik in einzelnen Aspekten unterschiedliche Meinungen. Sie weise aber auch darauf hin, dass der Stadtrat immer noch Einfluss auf das Projekt haben könne und hänge von der Vertragsverhandlung mit der AWO ab. Auch bei der Gebührenfestlegung könne der Stadtrat einwirken. Sie dankt in diesem Zusammenhang auch der AWO für ihre gute Zusammenarbeit und ihre Vorschläge. So werden die Kitas in der vorstellten Form (mit Senioren-WG und Weiterbildungsstätte) in Schmölln und auch in Altkirchen schon als gute Werbung für Schmölln angesehen.

Herr Burkhardt verweist auf die angemessene Vorarbeit des Sozialausschusses mit entsprechender Fraktionsinformationspflicht. Des Weiteren bestehe bei einer Beratung auch immer die Möglichkeit sachbezogene Anträge, Vorschläge usw. zu unterbreiten. Die Fraktion „Bürger für Schmölln“ habe dies im Falle der o. g. Thematik nicht genutzt und übe lieber jetzt Kritik. Des Weiteren betont er, dass er im Sozialausschuss den Hauptamtsleiter zur Thematik nicht kritisiert habe, sondern immer von der Verwaltung im sachlichen Ton gesprochen habe. Bezüglich der Kritik am Standort „Am Kapsgraben“ entgegnet Herr Burkhardt, dass mit diesem Neubau in jedem Bereich der Kernstadt dann eine Kita vorhanden sei.

Herr Radermacher weist die Behauptung, dass er als Mitglied der Fraktion „Bürger für Schmölln“ nicht im Sozialausschuss mitgewirkt habe, entschieden zurück. Im Juni 2018 habe er auch einen Antrag zum Kita-Neubau gestellt. Die SPD-Fraktion habe ihm hier Polemik

vorgeworfen. Des Weiteren finde er, dass Frau Dr. Werner nicht Herrn Keller über den Mund fahren sollte hinsichtlich seiner Stellungnahme zur Thematik.

Herr Hoffmann verlässt den Sitzungsraum um 20:29 Uhr.  
(26 anwesende Stadtratsmitglieder)

Er meine, dass Frau Dr. Werner sich immer im Sozialausschuss für freie Trägerschaften einsetzen würde. In diesem Zusammenhang beziehe er sich auch auf einen Verwaltungskostenzuschuss in Höhe von 50 T€, welche sie ihrem Ehemann (Regionalvorstand Johanniter-Unfallhilfe e.V., welche Träger einer städtischen Kita ist) zugeschanzt habe. Danach sei sie 15 Monate nicht mehr zu Sozialausschusstagungen zugegen gewesen. Herr Schrade bittet Herrn Radermacher zur Sache zu reden, sonst stelle er einen Antrag zur Geschäftsordnung. Dies sei eine Unterstellung und eine solche Behauptung könne man nicht in der Öffentlichkeit stehen lassen. Herr Radermacher bekräftigt, dass dies eine Tatsache sei. Frau Dr. Werner weist diese Behauptung zurück und warnt ihn, ihr nicht solchen Unsinn zu unterstellen. Herr Radermacher wiederholt seine Behauptung.

#### Antrag zur Geschäftsordnung

Herr Christoph Schmidt stellt den Antrag zur Geschäftsordnung die Debatte abubrechen und die Beschlussvorlage zur Abstimmung zu stellen.

Herr Jähler dringt darauf, seine Stellungnahme zur Thematik abzugeben, da er noch auf der Rednerliste stehe.

Frau Dr. Werner stellt den Antrag von Herrn Schmidt zur

Abstimmung: 19 Ja-Stimmen / 6 Nein-Stimmen / 1 Stimmenthaltung

- Somit ist der Antrag angenommen und die Debatte abgebrochen.

Herr Hoffmann betritt den Sitzungsraum um 20:32 Uhr. (27 anwesende Stadtratsmitglieder)

#### Abstimmung der Beschlussvorlage

Frau Dr. Werner stellt die o. g. Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschluss: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 25 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/2 Stimmenthaltungen  
(27 anwesende und stimmberechtigte Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0317/2018

#### **zu 12.5.**

#### **Namensgebung der städtischen Brücke in der Grenzstraße Vorl.Nr.: V 0309/2019**

Herr Schrade verliest die o. g. Beschlussvorlage.

Beschluss: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 25 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/2 Stimmenthaltungen  
(27 anwesende und stimmberechtigte Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0318/2018

zu 12.6.

**5. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Schmölln**

**Vorl.Nr.: V 0312/2019**

Herr Schrade verliest die o. g. Beschlussvorlage.

Beschluss: Der Stadtrat Schmölln stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 27 Ja-Stimmen/0 Nein-Stimmen/0 Stimmenthaltungen  
(27 anwesende und stimmberechtigte Stadtratsmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0319/2018

Frau Dr. Werner beendet den öffentlichen Teil der 46. Stadtratssitzung Schmölln.

**Ende:** 20:40 Uhr

Die Gäste und die Presse verlassen den Sitzungsraum.

Herr Christoph Schmidt verlässt den Sitzungsraum. (26 anwesende Stadtratsratsmitglieder)

.....  
Dr. Gundula Werner  
Vorsitzende des Stadtrates Schmölln

Schriftführerin: .....  
(Kirsten Lippold)

**Im Anschluss wird mit dem nicht öffentlichen Teil fortgeführt.**